

Der Bürgermeister

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

Pressestelle

Johan Bodnar
Pressesprecher

Telefon
(03334) 64 – 512
Telefax
(03334) 64 - 519

Hausanschrift
Breite Straße 41 - 44
16225 Eberswalde

e-Mail
pressestelle@eberswalde.de
(nur für formlose
Mitteilungen ohne digitale
Signatur)

Internet
www.eberswalde.de

P R E S S E M I T T E I L U N G

Nr. 37/19 vom 22. Februar 2019

Zebrastreifen bleibt

Aus der zunächst geplanten Testphase wird eine Dauerlösung: Der Zebrastreifen in der Friedrich-Ebert-Straße bleibt kein Provisorium, sondern wird zu einer dauerhaften Installation. Seit November 2018 gibt es einen Fußgängerüberweg in der Friedrich-Ebert-Straße.

„Die Bürger haben uns gezeigt, dass sie sich eine Überquerungsmöglichkeit wünschen. Daher haben wir die Notwendigkeit eines Überwegs an dieser Stelle geprüft“, so Baudezernentin Anne Fellner. „Die Ergebnisse dieser Prüfung haben die Stadtverwaltung davon überzeugt, den Zebrastreifen dauerhaft zu installieren.“

Im Herbst 2018 wurden gestaffelte Zählungen durchgeführt, um den tatsächlichen Bedarf zu ermitteln. Heraus kam, dass täglich zirka 1000 Fußgänger den Übergang nutzten, in der Spitzenstunde allein 122. „Die Zahlen zeigen uns, dass der Bedarf gegeben ist. Daher werden wir in diesem Jahr einen permanenten Fußgängerweg installieren“, so Anne Fellner.

Die Friedrich-Ebert-Straße gehört zum Kern der Innenstadt und damit zu den meistgenutzten Straßen der Stadt. Viele Geschäfte des täglichen Bedarfs reihen sich an ihr entlang auf. In den Sommermonaten werden noch mehr Fußgänger den Überweg nutzen. Gleichzeitig ergab die Messung im Herbst, dass täglich 6800 Kraftfahrzeuge die Straße frequentieren. Die Schaffung des Fußgängerüberwegs ist daher auch als ein Beitrag zur gerechten und für alle Verkehrsteilnehmer sicheren Mobilität im Stadtgebiet zu verstehen.

Im nächsten Schritt wird der Fußgängerüberweg verkehrsrechtlich angeordnet, nach der erfolgten Auftragsvergabe wird der finale Zebrastreifen dann voraussichtlich im Frühjahr fertiggestellt. Noch bevor die Verwaltung zu dieser Entscheidung kam, gab es auch Gespräche mit der Barnimer Busgesellschaft. Der Überweg wird die Fahrzeiten der Busse nicht beeinträchtigen. Dies haben die Überprüfungen ebenfalls bestätigt.